

Grußwort

Liebe Frauen – schöne Schwestern,

im Namen der Evangelischen Frauen in Deutschland gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zu 90 Jahren Verein, jetzt: Konvent Evangelischer Theologinnen in Deutschland. Mit mir freuen sich die Mitglieder des Präsidiums, die Kolleginnen in der Geschäftsstelle und die 39 anderen Mitgliedsorganisationen, dass Sie heute dieses großartige Jubiläum feiern können.

Soweit wir das aufgrund unserer derzeit eingeschränkten Aktenlage zurückverfolgen können, haben der Konvent insgesamt und viele seiner Mitgliedsfrauen die evangelische Frauenarbeit in Deutschland schon immer mitgetragen und geprägt. Und auf jeden Fall war das so lange, wie wir Heutigen zurückdenken können, nie anders. Sei es der Christinnenrat, seien es die Auftritte bei Evangelischen oder Ökumenischen Kirchentagen: Auf Sie und Euch war und ist Verlass. Mit Euch und Ihnen lässt es sich gut zusammenarbeiten und richtig "was stemmen".

Eine besonders prächtige Blüte hat die Bündelung unserer Kräfte als Dachverband und als Mitgliedsorganisation in den letzten Jahren im Kooperationsprojekt "Frauen und Reformation" getrieben. Die Stelle der Projektleiterin Dr. Kristina Dronsch war bei EFiD angebunden – aber wir haben darüber keinen Moment vergessen: Dass aus einer guten Idee ein erfolgreiches dreijähriges Projekt wurde, das hat zunächst natürlich sehr, sehr viel mit der theologischen Kompetenz zu tun, die Sie eingebracht haben – aber eben auch mit der Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit, mit der Sie sich in der Konzeption und Durchführung des Projekts beteiligt haben. Sie haben mit dafür gesorgt, dass wir jetzt gemeinsam - mit berechtigtem Stolz - eine gut mit Frauenbiografien gefüllte "Erinnerungslandkarte für die weibliche Seite der Reformation" präsentieren können. "Reformatorische und theologische Impulse" haben zahllose Frauen durch die Jahrhunderte seit der Reformation gesetzt. "Reformatorische und theologische Impulse setzen": eine bessere Überschrift ließe sich für das, was der Konvent im 20. und im 21. Jahrhundert - komme es gelegen oder ungelegen immer wieder getan hat und bis heute tut, auch nicht finden. Eigentlich sollten wir dringend bald auch ein Fähnchen "Konvent Evangelischer Theologinnen in Deutschland" in die Erinnerungslandkarte stecken.

Ich wünsche Ihnen Gottes Kraft und Segen für die nächste vor Ihnen liegende Wegstrecke als Konvent Evangelischer Theologinnen in Deutschland. Ihre Vision von einer geschlechtergerechten Kirche in Deutschland und in allen anderen Ländern der Welt, Ihre Erfahrungen und Ihr Engagement, das wird dringend weiterhin gebraucht. *Sie* werden dringend weiter gebraucht – als Verbündete, als Schwestern, als professionelle Gottsucherinnen und Verkünderinnen des göttlichen Wortes. Um es Euch und Ihnen mit den Worten von Catrina E. Schneider, einer römisch-katholischen Kollegin zu sagen:

Der Weg heißt Mut / und der Wind Vertrauen. // An jeder Biegung / wartet ein Engel, // geht voran, wenn ihr wollt / wacht oder singt // und haucht neue Glut unter / euer Wort.

(Dr. Eske Wollrad, Geschäftsführerin Evangelische Frauen in Deutschland e.V.)